



**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

Frau Lohmann

Telefon: (0221) 221-24954

Fax : (0221) 221-28650

E-Mail: petra.lohmann@stadt-koeln.de

Datum: 27.06.2016

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des
Jugendhilfeausschusses vom 21.06.2016**

öffentlich

**2.3.2 Weiterer bedarfsgerechter Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt bis 2020/21 ff.
2877/2015**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke zu TOP 2.3.2: Weiterer bedarfsgerechter Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter-3-jährige und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt bis 2020/21 ff.
AN/1140/2016**

Der Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Dr. Heinen lässt zunächst einzeln über die Punkte des Änderungsantrages der Fraktion Die Linke abstimmen:

Beantragt wird die Änderung folgender Beschlusspunkte, Änderungen jeweils fett gedruckt:

1. Zu Punkt (1), 3. Abschnitt

(...) beschließt der Rat den weiteren bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter-3-Jährige bei gesicherter Finanzierung in einem ersten Schritt mit einer Zielquote von zunächst **55%** und einem Verhältnis von institutioneller Kindertagesbetreuung zu Kindertagespflege von 83 : 17 bis zum Abschluss des Kindergartenjahres 2020/21 und in einem zweiten Schritt in einem „Feinschliff“ eine Versorgungsquote von **60%** bei einem Verhältnis von 89 : 11 in den Folgejahren (...)

Abstimmungsergebnis zu 1:

- Zustimmungen: Fraktion Die Linke. (1)
- Enthaltungen: AWO Kreisverband Köln e.V. (1)
- Gegenstimmen: SPD-Fraktion (3), CDU-Fraktion (2), Bündnis 90/ Die Grünen (2), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend im Stadtsportbund Köln e. V. (1), FDP-Fraktion (1)

Mehrheitlich abgelehnt.

2. Zu Punkt (2)

(...) und beauftragt die Verwaltung, unter Beteiligung von relevanten Akteuren der Stadtgesellschaft nach Mitteln und Wegen zu suchen, die genannten ambitionierten Ziele zu erreichen. Hierfür sind zunächst zeitnah unter **Prüfung** (statt: „Beachtung“) des unter Punkt 4 in der Begründung dargelegten 6-Punkte-Plans die erforderlichen Maßnahmen zu identifizieren und festzulegen.

Abstimmungsergebnis zu 2:

- 13 Zustimmungen: SPD-Fraktion (3), CDU-Fraktion (2), Bündnis 90/ Die Grünen (2), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend im Stadtsportbund Köln e. V. (1)
- Enthaltungen: FDP-Fraktion (1)
- keine Gegenstimmen

Mehrheitlich zugestimmt.

3. Punkt (2), Ergänzung nach dem vorstehenden Satz:

Dazu beruft die Verwaltung eine Anhörung zum Kitausbau noch in diesem Jahr ein, welche unter Beteiligung aller relevanten Akteure der Stadt einschließlich von Vertreter*innen der Bezirke, der Eltern, der großen Träger und Wohlfahrtsverbände, der Gewerkschaften, der (Erziehungs-)Wissenschaft sowie der politischen Parteien die Anforderungen und Herausforderungen des Kitaausbaus für Köln unter quantitativen und qualitativen Gesichtspunkten erörtert. Ziel des eintägigen Symposiums ist es, Wege zu einer passgenauen Bedarfsdeckung zu beraten und Zielsetzungen wie nächste Handlungsschritte abzustecken. Die Ergebnisse sollen in den weiteren Planungsprozess eingebracht werden und der Rat entsprechende Beschlüsse fassen.

Abstimmungsergebnis zu 3:

- 10 Zustimmungen: SPD-Fraktion (3), CDU-Fraktion (2), Bündnis 90/ Die Grünen (2), Fraktion Die Linke. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1),
- Enthaltungen: FDP-Fraktion (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend im Stadtsportbund Köln e. V. (1)
- keine Gegenstimmen

Mehrheitlich zugestimmt.

4. Einführung eines neuen Punktes zwischen (2) und (3), die weiteren Punkte verschieben sich um jeweils eine Zahl

Neuer Punkt (3)

Neben dem aktuell ausschließlich praktizierten Verfahren zur Realisierung neuer Kindertagesstätten durch die Gewinnung von Investoren entwickelt die Verwaltung ein städtisches Handlungskonzept, das das bisherige Verfahren ergänzt. Perspektivisch soll die städtische Gebäudewirtschaft ertüchtigt werden, den Kitaneubau ebenso zu schultern wie den Schulneubau. Kern dieses Handlungskonzeptes ist die Gewinnung neuer Flächen, z. B. durch die Beschäftigung eines städtischen Flächenscouts, auf denen die Stadtverwaltung eigene Kitabauten realisiert und diese gegebenenfalls auch in eigener Trägerschaft betreibt.

5. Begründung: Abschnitt 4 „6-Punkte-Plan“, Unterabschnitt (1)

Das Verfahren zur Realisierung neuer Kindertageseinrichtungen im Rahmen eines Investorenmodells wird beibehalten und ergänzt um ein Handlungskonzept der Verwaltung, wie zusätzlich von der Verwaltung geeignete Flächen gefunden und dort zeitnah neue Einrichtungen in städtischer Trägerschaft erbaut und ggf. auch von der Stadt als Träger der Kindertagesstätte betrieben werden.

Abstimmungsergebnis zu 4 und 5:

- Zustimmungen: Fraktion Die Linke. (1)
- Keine Enthaltungen
- Gegenstimmen: SPD-Fraktion (3), CDU-Fraktion (2), Bündnis 90/ Die Grünen (2), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend im Stadtsportbund Köln e. V. (1), FDP-Fraktion (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1)

Mehrheitlich abgelehnt.

Im Anschluss lässt Herr Bürgermeister Dr. Heinen über den um die Beschlusspunkte 2 und 3 des Änderungsantrags ergänzten Beschlussvorschlag insgesamt abstimmen:

Geänderter Beschluss:

(1) Vor dem Hintergrund, dass

- der Bedarf an Kindertagesbetreuung für unter 3-jährige Kinder nach den Ergebnissen der stadtweiten und repräsentativen Elternbefragung von Ende 2014/ Anfang 2015 bei rund 52% (Betreuungsplätze für unter 3-Jährige in Relation zu allen Kindern unter drei Jahren) und einem Verhält-

nis von institutioneller Kindertagesbetreuung zu Kindertagespflege von 89: 11 liegt;

- die Zahl der unter 3-jährigen Kinder in Köln nach den Ergebnissen der neuen städtischen Bevölkerungsprognose von Mai 2015 von aktuell rund 30.800 weiter stark auf voraussichtlich knapp 33.200 in 2020 und knapp 34.000 in 2025 ansteigen wird. [Gleichzeitig wird für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt ein Anstieg von aktuell rund 28.300 auf knapp 30.700 in 2020 und rund 31.800 in 2025 erwartet. Für die Folgejahre bis 2040 wird lediglich eine leichte Abschwächung der hohen Kinderzahlen erwartet (33.000 unter 3-Jährige und 31.200 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt)]

beschließt der Rat den weiteren bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige bei gesicherter Finanzierung in einem ersten Schritt mit einer Zielquote von zunächst 50% und einem Verhältnis von institutioneller Kindertagesbetreuung zu Kindertagespflege von 83: 17 bis zum Abschluss des Kindergartenjahres 2020/21 und in einem zweiten Schritt in einem „Feinschliff“ eine Versorgungsquote von 52% bei einem Verhältnis von 89: 11 in den Folgejahren. Der Rat beschließt mit Blick auf die steigenden Kinderzahlen außerdem den weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung für 3-Jährige und Ältere, um weiterhin eine gesamtstädtische Versorgungsquote von 100% und damit die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kitaplatz dieser Altersgruppe gewährleisten zu können.

- (2) Der Rat erkennt an, dass es sich hierbei um eine sehr große gesamtstädtische Herausforderung handelt **und beauftragt die Verwaltung, unter Beteiligung von relevanten Akteuren der Stadtgesellschaft nach Mitteln und Wegen zu suchen, die genannten ambitionierten Ziele zu erreichen. Hierfür sind zunächst zeitnah unter Prüfung (statt: „Beachtung“) des unter Punkt 4 in der Begründung dargelegten 6-Punkte-Plans die erforderlichen Maßnahmen zu identifizieren und festzulegen.**
- (3) Der Rat beauftragt die Verwaltung weiter, dem Jugendhilfeausschuss wie bisher regelmäßig halbjährlich über den erreichten Ausbaustand zu berichten. **Da-zu beruft die Verwaltung eine Anhörung zum Kitaausbau noch in diesem Jahr ein, welche unter Beteiligung aller relevanten Akteure der Stadt einschließlich von Vertreter*innen der Bezirke, der Eltern, der großen Träger und Wohlfahrtsverbände, der Gewerkschaften, der (Erziehungs-)Wissenschaft sowie der politischen Parteien die Anforderungen und Herausforderungen des Kitaausbaus für Köln unter quantitativen und qualitativen Gesichtspunkten erörtert. Ziel des eintägigen Symposiums ist es, Wege zu einer passgenauen Bedarfsdeckung zu beraten und Zielsetzungen wie nächste Handlungsschritte abzustecken. Die Ergebnisse sollen in den weiteren Planungsprozess eingebracht werden und der Rat entsprechende Beschlüsse fassen.**
- (4) Der Rat beauftragt die Verwaltung außerdem, die weitere gesamtstädtische und teilräumliche Entwicklung des Bedarfs an Kindertagesbetreuung wie bislang genau zu beobachten und insbesondere auf der Grundlage der vorgesehenen Realisierung eines Trägerabgleichs der Elternanmeldungen im Rahmen geeigneter Datenverarbeitungs-Programme zu analysieren. Unter Umständen ist zu

gegebener Zeit in der Zukunft eine erneute, repräsentative Elternbefragung in Erwägung zu ziehen.

- (5) Die Umsetzung von Maßnahmen erfolgt nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplans. Die Verwaltung wird beauftragt, die stellenmäßigen Auswirkungen, die sich aus dem weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige und Ältere ergeben, verwaltungsseitig in die entsprechenden Stellenplanvorlagen mit aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

- 13 Zustimmungen: SPD-Fraktion (3), CDU-Fraktion (2), Bündnis 90/ Die Grünen (2), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend im Stadtsportbund Köln e. V. (1)
- Enthaltungen: FDP-Fraktion (1)
- keine Gegenstimmen
-

Mehrheitlich zugestimmt.

Anmerkungen:

Herr Herkenhoener und seine Vertreterin Frau Braun (BDKJ) waren weder bei der Beratung, noch bei der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.